

## **Liliencron, Detlev von: Du Einiger der Schmidt und Schulz (1876)**

- 1 Du Einiger der Schmidt und Schulz,
- 2 Der Meier und Müller,
- 3 Wie ein Mastodon
- 4 Stampftest du durch die Welt,
- 5 Königreiche entwurzelnd
- 6 Und wie Schilf
- 7 Deine Widersacher niedertretend.
  
- 8 Und wer alles stellte sich dir gegenüber:
- 9 Vom geriebensten Fuchs
- 10 Bis zum eingeräuchertsten Gewohnheitsphilister.
- 11 Sie alle forderten:
- 12 Weg mit ihm!
- 13 Er stört unsern Mittagsschlaf!
- 14 Er ist ein Revolutionär!
- 15 Und die Hämischen jubelten unbändig,
- 16 Wenn sie dich am Boden glaubten;
- 17 Und was sie an Gemeinheit im Vorrat hatten,
- 18 Ließen sie dich fühlen.
- 19 Und sie spieen dir nach.
- 20 Aber niemals lagst du am Boden;
- 21 Denn ihre Machenschaften
- 22 Durchschaute test du.
  
- 23 So ging durch grimmiges Feindesland,
- 24 Durch ehrliches und unehrliches,
- 25 Dein Schritt;
- 26 Und mit deinen zusammengezogenen Brauen
- 27 Zwangst du deine Gegner
- 28 Zur Erde.
  
- 29 Viele Jahre
- 30 Mußtest du waten

31 Durch den tiefen Sumpf  
32 Der Verleumdung.  
33 Von den Rändern her  
34 Flog Pfeil auf Pfeil dir zu.  
35 Und du riefst:  
36 »da lach ick över!«  
37 Bis endlich dein Stern aufging.  
38 Nun brüllten sie dir Heil;  
39 Erst Wenige,  
40 Dann wir alle, die große Hurramasse.

41 Doch aus dem furchtbaren Kampfe  
42 Brachtest du unheilbare Wunden mit:  
43 Verachtung und Menschenhaß.  
44 Wie Jeder,  
45 Der sich lange hat schlagen müssen,  
46 Wenn er war wie Du:  
47 Ein Genie!

(Textopus: Du Einiger der Schmidt und Schulz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42467>)